

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## IV.

Im Religionsfanatismus der Protestantten wurzelte ein Theil der Ursache aller jener schweren Bedrückungen, die unter Kaiser Ferdinand's II. Regierung auf ihnen lastete und fast ihre gänzliche Ausrottung in den von ihm beherrschten Ländern herbeiführte.

Schon unter Ferdinand I. hatte der Protestantismus festen Fuß in Oestreich gefaßt, der Passauer Friedensvertrag von 1552 gab ihm einen Aufschwung, den sich die katholische Partei nie geträumt hätte. Der östreichische Adel schloß sich der neuen Lehre, die die Herrschaft der Priester gründlich beseitigte, mit Eifer an.

Der blindeste Religionseifer ergriff bald die Gemüther. Wie den Adel die Klostergüter, so lockte den großen Haufen die Aufhebung des Zehndens. Adel und Volk übten sich in fanatischer Verfolgungswuth, die Klöster empfanden die Gewalt ihrer Feinde, welche sie plünderten und Mönche und Nonnen vertrieben; die Frohnleichnamsprozessionen mußten unterbleiben und nur unter bewaffneter Bedeckung konnte der katholische Priester es wagen, dem auf den Tod Darniederliegenden die Sterbesacramente zu bringen. Was der offenkären Gewalt